



Szenisches Spiel: Die Sieben in Rostock (eine mecklenburgische Sage)

Figuren:

- Erzähler:in (führt durch die Szene)
- Alter Rostocker (heimatverbunden, ein bisschen verschmitzt)
- Besucher:in (neugierig, leicht spöttisch)
- Student:in (klug, selbstbewusst)
- Stadtführer:in (kann bei Bedarf integriert werden, für Infos oder als zusätzliche Stimme)

 Ort der Handlung: Am Kröpeliner Tor in Rostock. Eine Bank steht am Rand. Es ist Nachmittag, Möwen kreischen.

Erzähler:in:

Rostock – eine stolze Stadt an der Ostsee. Wer durch ihre Straßen geht, entdeckt Erstaunliches: Sieben Kirchen, sieben Türme, sieben Tore, sieben Brücken... Und wer genauer hinhört, hört auch das: „Hier soll es sogar nur sieben Studenten gegeben haben!“

(Besucher:in tritt mit Stadtplan auf, schaut verwundert in die Runde.)

Besucher:in:

Was ist denn das? Überall sehe ich „sieben“:

Sieben Straßen zur Innenstadt, sieben Glocken im Dom...

Und jetzt steht hier auch noch: „Die Sage von den sieben Studenten“?! Was soll das denn sein?

(Alter Rostocker sitzt entspannt auf einer Bank, grinst.)

Alter Rostocker: Na, mien Kind – dat is äben Rostock! Bi uns is allet soeben: Soeben Kirchen, soeben Duren, soeben Turms... un jo, ein secht sogor: soeben Studenten!

Besucher:in:

Pah! Nur sieben Studenten? In einer ganzen Hansestadt?

Da sind ja in meiner alten Schulklasse mehr Leute!

(Student:in tritt hinzu, hält Bücher unter dem Arm, bleibt stehen.)

Student:in: Tja, vielleicht waren wir eben die klügsten Köpfe – sieben reichen doch völlig. Lieber sieben Kluge als hundert Schlafende!



Besucher:in: (grinst)

Oder war das eher eine faule Ausrede? Vielleicht wollte man nicht mehr aufnehmen?

Alter Rostocker: Ach, wat – de Studenten von Rostock? De künen lihren as sieben, denken as soebentig un fieern as hunnert! Jedein het mit denn Börgermeister diskutieren künnt – und meisttiet wunnen!

Student:in:

Und nicht vergessen: Die Sieben ist 'ne magische Zahl!

Sie steht für Ordnung, für Wunder, für – naja – für Geschichten wie diese hier.

(Stadtführerin tritt dazu, freundlich, mit Klemmbrett.)

Stadtführerin: Ganz recht! Ob's nun sieben Studenten gab oder nicht – das weiß keiner so genau. Aber die „Sieben in Rostock“?

Die sind weltberühmt: sieben Tore, sieben Türme, sieben Glocken, sieben Brüder, sieben Wunder...

Besucher:in:

Sieben Wunder? Jetzt übertreibt ihr aber!

Alter Rostocker: Nix oewerdriewen! Du büst all hier – dat is dat achte Wunner!

Alle lachen.

Erzähler:in:

So lebt die Zahl Sieben in Rostock weiter –

in Mauern und Türmen,

in alten Köpfen und neuen Liedern.

Ob Wahrheit oder Sage – wer hier war, vergisst sie nie!

Aufgaben:

1. Spielt die Szene in der Klasse.

2. Recherchiert, welche Bedeutung die Zahl 7 in Rostock hat.

→ gibt es in deiner Heimatstadt auch eine Zahl, die eine bestimmte Bedeutung hat?